

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

sturmformationen neu aufgestellt. Die herannahende schlechte Jahreszeit schloß für die nächsten Monate Feindseligkeiten Italiens ziemlich aus. So entschloß sich der Chef des Generalstabes am 7. Oktober, eine an der Südwestfront aufgestellte kombinierte Brigade unter dem Obst. Heinrich v. Wieden dem BOK. zur Verfügung zu stellen, gewissermaßen als Ersatz für die zur Ergänzung der Armeen in Galizien verwendeten II. und eines Teiles der III. Marschformationen der Balkanstreitkräfte. Am folgenden Tage wurde auch noch die am 12. Oktober in Pilsen marschbereite 7. Lst-TerrBrig. unter GM. Franzel als Verstärkung zugewiesen.

Der Zuschub der 8½ Bataillone und 3 Feldbatterien starken Brigade Wieden wurde vom BOK. besonders freudig begrüßt, weil es sich größtenteils um gebirgsgewohnte Landstürmer handelte, die nicht wie der übrige Landsturm bloß mit altartigen Werndlgewehren, sondern mit Repetiergewehren ausgerüstet waren.

Als Vorbereitung der neuerlichen Offensive in Südostbosnien verfügte FZM. Potiorek den Wiedereintritt der 1. ID. (7. und 9. GbBrig.) in den Verband des XV. Korps. Die Verteidigung des Südteiles des sogenannten Brückenkopfes von Zvornik, von der Höhe Jagodnja bis zur Drina, fiel der komb. ID. GM. Heinrich Goiginger (1., 2., 4., 6. und 14.<sup>1</sup>) GbBrig.) und der 109. LstIBrig. zu. FML. Trollmann (18. ID.) übernahm auch das Kommando über die Gruppe GM. Andrian, zu der die 5. GbBrig. zu stoßen hatte.

Man glaubte noch immer, daß sich die Hauptkräfte der Montenegriner gegenüber der 3. GbBrig. befänden. Diese sollte sie durch einen Vorstoß gegen Foča binden und möglichst hinter die Drina zurückscheuchen. Um die Verbindung mit ihr verlässlich herzustellen, wurde die Besatzung von Sarajevo angewiesen, ein schwaches Detachement südwärts gegen Kalinovik abzuschicken; gleichzeitig sollte ein Streifkommando gegen die Romanja planina vorstoßen, um die Gruppe GM. Andrian zu entlasten.

Die serbische Heeresleitung, unzufrieden mit der bisherigen Führertätigkeit des Gen. Božanović, setzte den Kommandanten der TimD.II, Gen. Aračić, an dessen Stelle.

### Operationspause

(11. bis 17. Oktober)

Da alles Drängen, die Brigade Obst. Wieden vor dem 10. Oktober die Einwaggonierung beginnen zu lassen, vergeblich blieb, konnte die

1) Früher Brigade GM. Šnjarić.